

1. Unter „zügige Realisierung der S6 zum Osdorfer Born“ verstehen wir eine schnelle und effiziente Umsetzung des Projekts. In den aktuellen Planungen sehen wir Beschleunigungspotenziale durch die optimierte Planungs- und Genehmigungsverfahren. Wir werden uns unverzüglich nach der Bundestagswahl für eine zügige Finanzierungszusage durch die neue Bundesregierung einsetzen und wollen mit dem Baubeginn nicht bis zur Fertigstellung eines möglichen Verbindungsbahntunnelstunnels warten. Wichtig ist uns auch, dass die für Science City Bahrenfeld vorgesehene Station zumindest als im Rohbau schon in der ersten Phase der Bebauung realisiert wird und nicht erst nachträglich irgendwann wie es die Planung bisher vorsieht. Die Science City Bahrenfeld soll nicht wie Osdorf mehr als 60 Jahre auf eine Schienenanbindung warten.

2. Unsere Verkehrsplanung für die nächste Legislaturperiode sieht vor, den öffentlichen Nahverkehr durch den Ausbau bestehender Linien und die Einführung neuer Verbindungen zu verbessern. Dabei setzen wir auf eine bessere Taktung und Kapazitätserweiterungen, ohne den Einsatz eines BHNS oder eigener Busspuren und Busvorrangschaltungen. Wir werden Hamburgs Straßen mit einem intelligenten Verkehrsleitsystem und intelligenten Ampeln ausrüsten, die mit Fahrzeugen kommunizieren, Verkehrsspitzen frühzeitig erkennen und Ampelphasen entsprechend angepasst schalten können. Zudem werden wir die Baustellenkoordination verbessern, um den Verkehrsfluss in Hamburg wiederherzustellen.

3. Angesichts des Wachstums der Science City planen wir, das ÖPNV-/SPNV-Angebot für die westlichen Außenbezirks-Stadtteile deutlich zu erweitern. Dies umfasst den Ausbau der S-Bahn-Linien und die Einführung neuer Buslinien, um den steigenden Verkehrsaufkommen gerecht zu werden.

4. Die Forderung nach einer Straßenbahn als „MetroTram“ für Hamburgs Westen wurde im aktuellen Wahlprogramm nicht aufgenommen, da wir uns aufgrund bereits gefasster Entscheidungen des jetzigen Senats auf andere verkehrspolitische Maßnahmen konzentrieren. Eine Straßenbahn sehen wir derzeit nicht als prioritäre Lösung.

5. In unserem Wahlprogramm definieren wir wichtige Vorhaben und Maßnahmen, mit denen wir Hamburg jeden Tag etwas besser machen wollen. Im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs, setzen wir als CDU Hamburg weiterhin auf die Stärkung und den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Damit mehr Menschen umsteigen und nicht abspringen, muss dieser sicher, preiswert, zuverlässig und sauber sein – sowohl in Bussen als auch in Bahnen. Auch Haltestellen müssen sauber und sicher sein. Ohne gezielten Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist Klimaneutralität nicht erreichbar. Wesentlich ist für uns leistungsfähiges Schnellbahnsystem. Wir unterstützen daher die zügige Realisierung der S6 zum Osdorfer Born. Wir werden uns für eine Priorisierung des zweigleisigen Ausbaus der S 1 zwischen Blankenese und Wedel einsetzen. Zudem wollen wir die Pünktlichkeit und Taktverdichtung der S-Bahnen und Busse verbessern und P+R Parkplätze wieder kostenlos machen.

6. Unser Wahlprogramm ist Grundlage für mögliche Koalitionsverhandlungen.